

# Projektsteckbrief Smartes Dörpshus

Stand: 30. Juni 2021

## Projekttitlel

Smartes Dörpshus

## Projektbeschreibung

Das Smarte Dörpshus ist der zentrale Ort im Amt Süderbrarup, an dem die Fäden des Gesamtprojektes zusammenlaufen. Hierbei handelt es sich um ein kleines Gebäude neben der Amtsverwaltung, welches zum ländlichen Charme der Region passt. Auch ist das Dörpshus mit der digitalen Sprechstunde (jeden Montag von 16.00 bis 18.00 Uhr) ein Anlaufpunkt für Fragen, Anregungen oder Ideen zum Smart City Projekt oder Anliegen der BürgerInnen. Im Smarten Dörpshus wurden zu Anfang, bis das Makerspace/Lab geschaffen wird, auch kleine Workshops oder Runden mit Arbeitsgruppen geplant. Auch Technik zum Ausprobieren sollte bereit stehen. Diese Angebot konnten wir leider bisher aufgrund der Corona-Pandemie nicht realisieren.

Sobald sich die Situation ändert, kann das Smarte Dörpshus auch als Ort für Workshops, Fortbildungen und als Netzwerk-Treffpunkt genutzt werden, wenn der Makerspace/ das Lab noch nicht fertiggestellt wurde. Ansonsten gehen die Angebote, aufgrund von Platzgründen, in den neu geschaffenen Ort über.

## Strategisches Ziel (Zusammenfassung aus Projektprüfung)

### Vision 2030

- Die Digitalisierung hat für alle Bürgerinnen und Bürger im Amt einen Mehrwert.
- Die Wirtschaft vor Ort nutzt erfolgreich digitale Strukturen und Werkzeuge; sie bildet die Basis für eine gute Versorgung vor Ort, für sinnvolle und erfüllende Arbeit und für ein sichere Existenzgrundlage.
- Digitale Bildung und Weiterbildung sind für alle Altersklassen zugänglich und selbstverständlich.

### Ziele Handlungsfeld 2 Verwaltung

- Der persönliche Kontakt bleibt erhalten und eine direkte digitale Kommunikation wird etabliert.

### Ziele Handlungsfeld 4 Wirtschaft

- Die lokale Wirtschaft ausbauen, erhalten und fördern.

## Zielgruppen & Nutzerperspektive

### Zielgruppe Unternehmen

Unternehmen finden eine sehr gute Infrastruktur zu digitalen Themen vor, die ihnen Inspiration und Weiterbildung bietet. Insbesondere Gründer befinden sich in einem Umfeld, welches ihr Gründungsvorhaben unterstützt und den ländlichen Raum als Standort attraktiv macht.

### Zielgruppe BürgerInnen

Die BürgerInnen erhalten einen Ort, an dem sie sich zu digitalen Themen treffen, austauschen und fortbilden können. Es sind Ansprechpartner vorhanden, die in Fragen der Digitalisierung kompetent und persönlich weiterhelfen.

## Kooperationspartner, Kompetenzen und Netzwerk

Ausgeweitet werden kann das bestehende Angebot im Smarten Dörpshus aus Platzgründen nur, wenn sich die Situation um das Coronavirus ändert.

- Team vor Ort als feste Besetzung, unterstützt durch zusätzl. „Digitalen Kümmerer“
- Workshops, Vorträge etc. durch externe Experten

## Stärken und Chancen

Welche Stärken und Chancen zeichnen das Projekt aus? Was kann erreicht werden, welche Möglichkeiten bieten sich?

- Ansprechpartner vor Ort, persönliche Anlaufstelle
- Zentrale des Smart City Projektes
- zentrale Lage neben Amtsverwaltung
- Charme und Identifikation mit der Region gegeben -> Alleinstellungsmerkmal vorhanden

## Schwächen und Risiken

- Zu schwach frequentiert, Angebote werden nicht ausgenutzt
- Langfristige Effekte bleiben trotz sehr guter Vorbereitung aus

## Zeitplan

### Ende 2020 - Sommer 2021

- Digitale Sprechstunde
- Raum für Austausch mit BürgerInnen, Projektpartnern, Unternehmen usw.
- Ausstattung mit digitaler Technik
- Experimentierraum, Workshops, usw. bisher nicht möglich

**Nächste Schritte**

Die Situation um das Corona-Virus wird abgewartet. Ansonsten wird das Angebot vergrößert: Workshops, Netzwerkrunden, Mentorenrunde, usw.

Ansonsten werden die Angebote im Makerspace/Lab geplant und das Smarte Dörpshus bleibt Anlaufstelle für die BürgerInnen.

**Monitoring & Perspektive**

Die Nachfrage zu allen Aktivitäten und Angeboten sollte erfasst werden. Sobald das Makerspace/Lab erschaffen wurde, bleibt das Smarte Dörpshus lokale Anlaufstelle des Projektes.

**Kostenstruktur**

Die Kostenstruktur kann nicht festgelegt werden, da die Möglichkeit besteht, dass bis zum Umzug keine weiteren Planungen umgesetzt werden können (Corona-Pandemie). Es besteht lediglich die Überlegung, Technik zum Ausprobieren anzuschaffen.